

Stadtarchiv Dornbirn

Bestand: Kameradschaftsverein aller ehemaligen Kriegsgefangenen

Transkription von: Peter Tschernegg

Datum: 4.12.2015

Kameradschaftsverein Dornbirn
aller ehemaligen Kriegsgefangenen

Gedenk-Blatt

Name: Amann Georg

Wohnort: Dornbirn, Lustenauerstraße 30

Zuständig: nach Dornbirn

Geboren in: Dornbirn am 22. Februar 1896

Aktiv gedient bei:

In der Zeit vom bis

Zur Kriegsdienstleistung eingerückt am: 15. April 1915

nach: Trient

Truppenkörper: III. Tiroler Kaiserjäger [die Regimenter der k.u.k. Armee wurden mit arabischen Ziffern nummeriert, also richtige Schreibweise „3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger“]

Division:

Armeekorps: [XIV Armeekorps unter dem Kommando von Erzherzog Josef Ferdinand]

Hat teilgenommen an (Gefechten, Schlachten u.s.w., wo? Wann?)

In den Schlachten und Gefechten vor Lublin

In Gefangenschaft geraten am: 8. Juli 1915

Bei: vor Lublin

Unter welchen Umständen: Wegen Durchbruch der Russischen Kosaken, wodurch wir eingeschlossen wurden.

[Die gesamte 4. k.u.k. Armee war zu diesem Zeitpunkt der Heeresgruppe Mackensen unter deutscher Führung unterstellt. In der ersten Julihälfte fanden schwere Kämpfe bei Krasnik statt, wobei die teilnehmenden Kaiserjägerregimenter schwere Verluste erlitten. Die Regimentsstärken betragen nur noch 300 bis 400 Mann. Am 8. Juli musste die Frontlinie unter schweren Kämpfen drei Kilometer zurückgenommen werden. Das k.u.k. tschechische Infanterieregiment Nr. 21 hatte seine Stellungen kampfflos den Russen überlassen, welche so in den Rücken der österreichischen Verteidiger gelangten. Als Gegner scheinen frisch an die Front geführte sibirische Truppenverbände und Ural-Kosaken auf. Bei den anschließenden Kampfhandlungen welche zur Einnahme

von Lublin Ende Juli führte, waren die Kaiserjägerregimenter nicht mehr beteiligt. Sie wurden mit Befehl vom 27. Juli zur Verteidigung der Tiroler Grenzen abberufen und bereits einen Tag später per Bahn nach Tirol befördert.]

War während der Gefangenschaft in folgenden Lagern, Arbeitsplätzen, Spitälern etc.

Ort:	Moskau	von Ende Juli	bis anfangs August 1915
	Charkow	von 8. August 1915	bis 27. Februar 1918

Art und Zeit der Heimkehr: am 1. Juni 1918

Heimgekehrt, da ich mit zwei Kameraden durchgegangen bin.

Schilderung der Erlebnisse in der Kriegsgefangenschaft:

Wurde am 8. Juli 1915 gefangen und zwar vor der Stadt Lublin, kam dann nach Moskau nur auf kurze Zeit und zurück nach Charkow von dort zur Arbeit zu einem Großgrundbesitzer nach **Rebkodul**, wo ich von 8. August 1915, bis 27. Februar 1918, harte Arbeit verrichten musste, meistens im Kornfeld und im Walde. Essen hatten wir genug, aber schlecht. Die Kleidung lies auch viel zu wünschen übrig besonders bei der kalten Winterszeit. Am 27. Februar habe ich mich entschlossen die Heimkehr anzutreten über Charkow – Boldawa [*Poltawa*] nach Kiew, wo ich schon in den Deutschenreichen war, [*durch den Frieden von Brest-Litowsk vom 3. März 1918 zwischen Russland und den Mittelmächten blieb das Gebiet von Weißrussland, westlich des Dnepr von deutschen Truppen besetzt, die Ukraine wurde als selbstständiger Staat anerkannt*] musste bei meinem Heimgang manches hart Los erleben, teils zu Fuß, teils per Bahn, bis ich das Glück hatte wo ich zu den Deutschen Truppen kam, und so bin ich dann glücklich am 1. Juni in mein Heimatland angekommen. Nur so musste ich wieder am 25. Juli 1918 wieder einrücken nach Steyr dem 3. Reg. T.J. [*3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger*] wurde transferiert zur Gebirgsartillerie Nr. 28 [*Gebirgsartillerie-Regiment Nr. 28*] und fuhr am 6. August nach Mariupol nach Russland an eine Hafenstadt am Asowschen Meer wo ich als Dolmetsch zur Landbesatzung zugeteilt wurde, von wo ich am Kriegsende wieder einen harten und schweren Rückzug mit machen musste, wegen der Revolution in Polen (Lemberg) und sowie in Tarnopol entwaffnet wurden, und mit schlechten Kleidern nach Hause gehen konnte da wir beraubt wurden und so kam ich anfangs Jänner 1919 für immer in meinem Heimatland Vorarlberg an.

Verwendete Literatur:

Das Generalstabswerk „Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914-1918“ Band II

Kaiserjäger Ruhm und Ende von Anton Graf Bossi-Fedrigotti

Wikipedia – Der Frieden von Brest-Litowsk